

## Neue Geologie im Nationalpark Thayatal: grenzüberschreitend und zweisprachig

Die Geologische Bundesanstalt präsentiert „Geologie im Fluss“ & geologische Karte am 23. September 2005 um 20 Uhr im Nationalparkhaus Hardegg.

„Einen Meilenstein der guten Zusammenarbeit“, nennt Hans P. Schönlaub, Direktor der Geologischen Bundesanstalt (Wien), die druckfrische „Geologische Karte der Nationalparks Thayatal und Podyjí / Geologická Mapa Národních Parků Thayatal a Podyjí“ im Maßstab 1:25.000. Sie reicht vom Stausee in Vranov/Frain (im Nordwesten) bis nach Znojmo/Znaim im Nordosten und schließt Retz im Südosten ebenso wie Weitersfeld im Südwesten ein. Mitgeliefert wird auch „Geologie im Fluss“; das sind die Erläuterungen (92 Seiten) die neben einer tschechischen und englischen Zusammenfassung 100 farbige Bilder zur Geologie und Landschaft des Thayatals beiderseits der Staatsgrenze enthalten.

### Geologische Karte: Grundlage für interdisziplinäre Detailprojekte

„Die geologische Karte mit den Erläuterungen bildet Grundlagen für forstwirtschaftliche, vegetations- und landschaftsökologische Untersuchungen der beiden Nationalparks Thayatal und Podyjí“, umreißt Reinhard Roetzel, Geologe (Geologische Bundesanstalt) und Autor beider Publikationen deren Bedeutung. Die im Auftrag des Nationalparks Thayatal (Direktor DI Robert Brunner) hergestellte Karte wurde durch die seit 1960 bestehende Kooperation der beiden geologischen Dienste, Geologische Bundesanstalt in Wien und Česká geologická služba in Prag, ermöglicht und stellt in ihrer Komplexität und Breitenwirksamkeit ein Novum dar. Basierend auf den wissenschaftlichen Ergebnissen von zehn Geologen und eigenen Arbeiten, beginnend ab 1983 erarbeitete Roetzel dieses übersichtliche Gesamtwerk, das nun in allgemein verständlicher Weise zur Verfügung steht. Auf dem Kartengebiet werden 81 Gesteine in deutscher und tschechischer Sprache ausgeschieden. Die Palette reicht von jüngsten anthropogenen Ablagerungen (Halden, Dämme, Deponien) bis hin zum Thaya-Granit mit einem Alter von 550 bis 600 Millionen Jahren. Einen Schwerpunkt bilden die Terrassenschotter, die sich in verschiedenen Niveaus (75-90m; 12-50m, 8-10m) über der Thaya befinden. Diese Schotter belegen die geologische Geschichte des über 120m tiefen Tales.

### Die Talgeschichte verstehen

Vor etwa 3 Mio. Jahren kam es durch Hebung des Untergrundes (=Böhmische Masse) zur schrittweisen Eintiefung und Bildung des Tales mit dem Doppelmäander beim Umlaufberg. „Entscheidend für diese eindrucksvolle Landschaftsform war der geologische Untergrund, wie nun genaue geologischen Kartierungen zeigen konnten“, so Roetzel. Demnach änderte die nach Südosten fließende Thaya ihre Richtung nach Norden und folgte den weicheren Glimmerschiefern, da sie – bei weiterem geradem Verlauf – beim Überstieg den harten Weitersfelder Stängelgneis nicht durchbrechen konnte. So entstand das geologische Wahrzeichen der beiden Nationalparks; der Doppelmäander.

Diese und andere Zusammenhänge finden sich in den Erläuterungen „Geologie im Fluss“, die auch Beiträge der Biologen Christian Übl (Nationalpark Thayatal) und Thomas Wrba (Universität Wien) über die Pflanzenwelt als Abbild der Geologie enthalten.

Zwölf Exkursionspunkte und die Beschreibung der geologischen Naturdenkmale stellen einen idealen Einstieg für Naturinteressierte Wanderer dar. Zudem geben ein geologischer Profilschnitt quer durch das Kartengebiet und 39 im Detail beschriebene Bohrungen Einblick in die dritte Dimension des Untergrundes.

**Bezug:** Geologische Karte des Nationalparks Thayatal (1:25.000) + „Geologie im Fluss“ (Erläuterungen) EURO 19,- im Nationalparkhaus Thayatal ([www.np-thayatal.at](http://www.np-thayatal.at)), im Buchhandel oder bei der Geologischen Bundesanstalt ([www.geologie.ac.at](http://www.geologie.ac.at)), zuzügl. Versandkosten).

Aussender und Rückfragen: Mag. Thomas Hofmann (Öffentlichkeitsarbeit)  
Geologische Bundesanstalt, A-1030 Wien, Neulinggasse 38 [www.geologie.ac.at](http://www.geologie.ac.at)  
Tel.: 01 712 56 74 150 mobil: 0699 1 92 50 379 Mail: [thomas.hofmann@geologie.ac.at](mailto:thomas.hofmann@geologie.ac.at)

### Samstag, 24. September: Geologische Exkursion im Nationalpark Thayatal

Treffpunkt: Parkplatz Ruine Kaja in Merkersdorf um 9.00 Uhr

Dauer: ca. 4 Std., kein Teilnahmebeitrag, festes Schuhwerk, ev. Regenschutz.